



Internet

Kostenloser Bilderverwalter mit vielen nützlichen Features

Google erfindet das Fotoalbum neu

Ordnung muss sein: Wer viele Bilder und Fotos auf seinem Rechner hat, kann schnell den Überblick verlieren. Mit der kostenlosen Software Picasa wird die Bildverwaltung zum Kinderspiel. Die Software überzeugt mit guten Funktionen und durchdachter Benutzeroberfläche. Schon beim Start macht es Picasa dem Benutzer einfach: Das Durchsuchen nach Fotos auf dem eigenen Rechner funktioniert automatisch. Hat Picasa alle Bilder archiviert, können eigene Alben angelegt und die gefundenen Bilder auf einfache Weise sortiert und verschoben werden. Programmiert wurde die Software von Entwicklern der Firma Picasa, die Google im vergangenen Jahr übernommen hat. In der Version 2.0 verfügt Picasa (www.picasa.com) über eine Reihe neuer Bearbeitungsmöglichkeiten für digitale Bilder.

Thomas Vauthier
th.vauthier@bluewin.ch

Der erste Schritt: PC nach Bildern durchsuchen

Komfortabel: Picasa durchsucht Ihren PC gleich beim Start fast automatisch nach Bildern. Ist die Suche abgeschlossen und sind alle Bilder in Picasa importiert, erscheint auf der linken Seite eine Liste mit Fotoalben, in denen die Bilder auf dem Rechner sind.

Möchten Sie nachträglich Bilder von einer Digitalkamera, einer externen Festplatte oder einem anderen Wechseldatenträger in Picasa übertragen, hilft die Import-Funktion. Mit einem Klick werden alle Bilder in die gewählten Alben übernommen.

Bilder: Sortieren und Zuordnen

Um die von Picasa automatisch angelegten Fotosammlungen zu sortieren, müssen eigene Kollektionen und Alben angelegt werden. Eine Kollektion ist einem Album übergeordnet. Bilder können nur in Alben abgelegt werden.

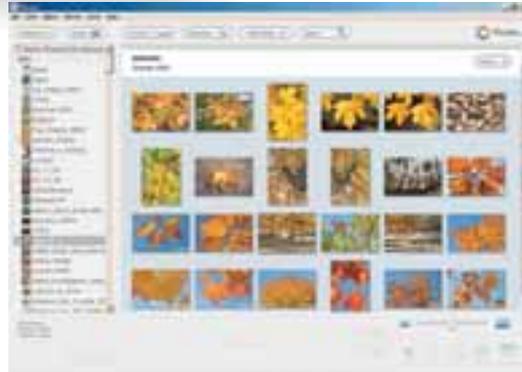
Der «Picture Tray» sammelt ausgewählte Bilder für leichtes Sortieren. Markieren Sie mit der Maus alle Bilder, die Sie in ein neu angelegtes Album verschieben möchten. Verankern Sie diese in der Auswahlliste. Alle ausgewählten Bilder erscheinen nun am unteren Bildschirmrand im Bereich «Picture Tray». Wenn Sie fertig sind, markieren Sie alle Bilder und verschieben Sie diese in das neue Album. Übrigens: Sobald in einem Album kein Foto mehr vorhanden ist, verschwindet dieses automatisch.

Fotos korrigieren: Rote Augen entfernen und mehr

Neben Verwaltungsfunktionen bietet Google Picasa auch hilfreiche Funktionen zur Bearbeitung digitaler Fotos.

Im rechten Bereich werden alle Bilder als Thumbnails angezeigt. Die Anzeigegröße kann bequem mittels Schieberegler verändert werden. Per Klick auf ein Vorschaubild stehen dem Anwender im unteren Bereich der Programmoberfläche weitere Funktionen zur Verfügung wie Drucken, Drehen oder Versenden der Bilder per E-Mail und Bildbearbeitungsfunktionen. Durchgeführte Änderungen werden nicht sofort in das Originalbild übernommen, sondern können z.B. mit der Export-Funktion in einen neuen Ordner gespeichert werden.

Besonders beim Korrigieren von roten Augen überzeugt die Freeware. Nach ein paar Klicks ist das störende Rot beseitigt. Ziehen Sie mit gedrückter linker Maustaste einen Rahmen um



jedes rote Auge. Sobald Sie die Maustaste loslassen, verschwindet das unerwünschte Rot in den Pupillen. Leider funktioniert diese Korrektur nur bei JPG-Dateien.

Diashow spielend leicht gemacht

Sie haben ein Album angelegt, alle gewünschten Bilder hineingepackt, bearbeitet und möchten die Fotos nun in einer Diashow bewundern? So gehts!

Markieren Sie das erste Bild eines Albums. Ein Klick auf den Button «Slideshow», und schon wird das erste Bild im Vollbildmodus auf dem Monitor angezeigt. Nach einigen Sekunden folgt mit sanftem Übergang das nächste Bild des Albums. Um den zeitlichen Abstand zwischen einzelnen Bildern zu verkürzen oder zu verlängern, klicken Sie mit der linken Maustaste einmal mitten auf das Bild. Es erscheint nun am unteren Bildschirmrand eine schmale Leiste. Dort können Sie unten rechts anhand von Pfeilen angeben, wie lang ein einzelnes Bild angezeigt werden soll. Eine Slideshow bezieht sich immer nur auf das aktuelle Album und endet nach dem letzten Bild.

Eine animierte Chronologie Ihrer Bilder

Eine unterhaltsame Funktion ist die animierte 3D-Zeitleiste von Picasa. Wenn Sie auf den Button «Timeline» klicken, werden alle Alben entlang einer in die Tiefe geschwungenen Linie angezeigt. Klicken Sie eines an, verwandelt sich der gesamte Hintergrund in ein Foto aus dem entsprechenden Album.

Interessant: Am unteren Bildschirmrand befindet sich eine Leiste, welche den Zeitraum zwischen dem ältesten und dem neuesten Foto auf Ihrem Rechner anzeigt. Orientieren Sie sich an der Höhe der gestapelten Punkte um zu erkennen, in welchen Monaten die meisten Fotos gemacht wurden. Ein Klick genügt, um in den entsprechenden Zeitabschnitt zu springen.

Fazit: Top-Freeware von Google

Das Programm überzeugt mit seinem Funktionsumfang und der leichten Bedienung. Es bietet eine übersichtliche und selbsterklärende Oberfläche und ist damit auch für Anfänger empfehlenswert.

Positiv: Alle Änderungen an einem Bild verändern das Original erstmal nicht. Erst beim Exportieren werden die Änderungen übernommen und mit der Datei gespeichert.

Weniger positiv: Die Software läuft zurzeit nur unter Windows. Manuelle Korrekturmöglichkeiten bei Helligkeit, Kontrast und Farbe fehlen. Eine Funktion zum Beseitigen von kameratypischem Rauschen auf digitalen Fotos gibt es nicht.

Fortsetzung folgt ...

